

Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014

Klimawandel & Tourismus - (K)Ein Grund zur Sorge?

Austrian Assessment Report 2014 (AAR14)

Tourismus in Österreich

Dr. Robert Steiger

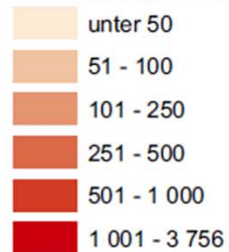
06.03.2015

Folie 2

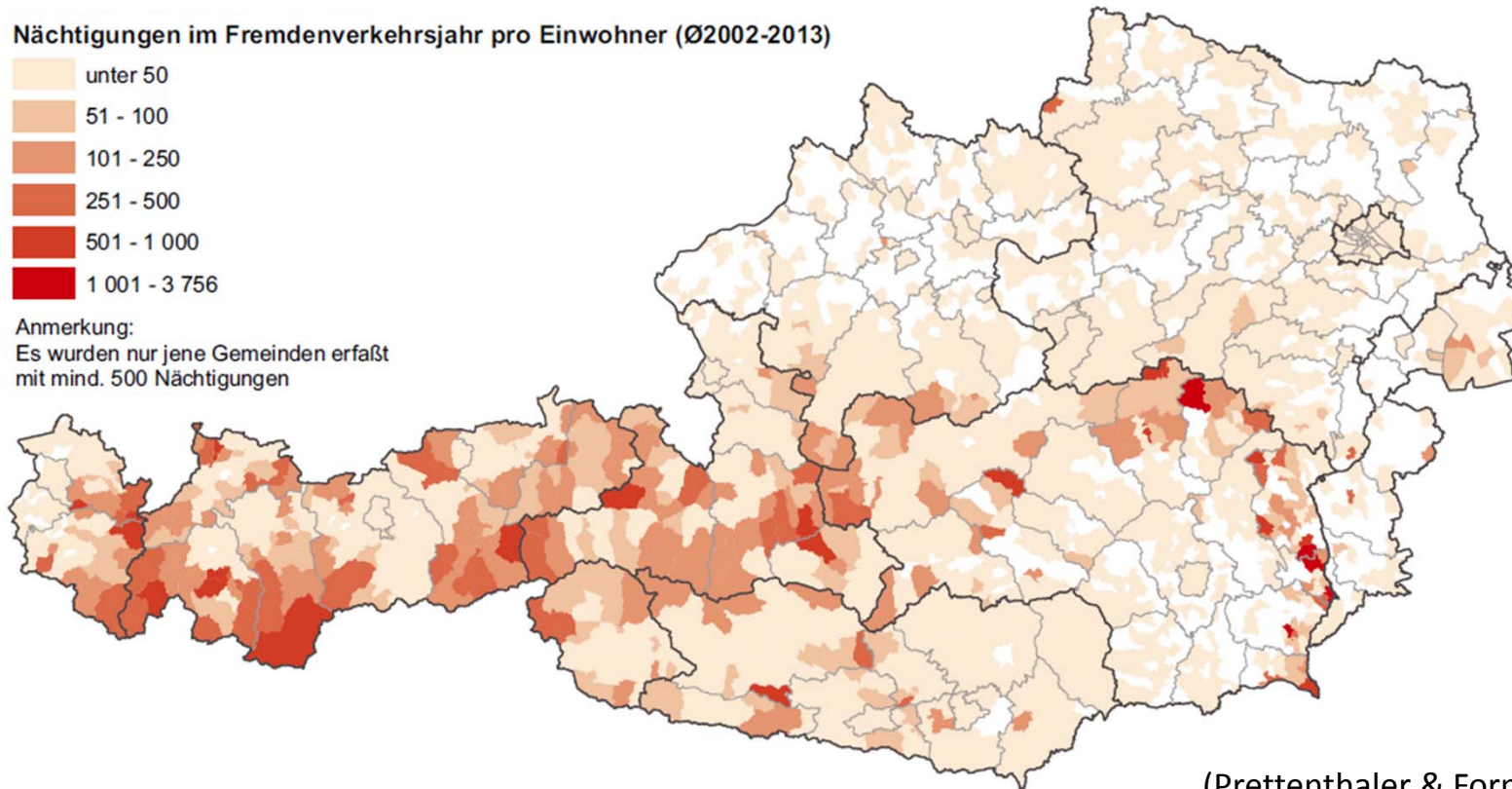
Bedeutung des Tourismus

- Beitrag zur Wirtschaft
 - 7,4 % vom BIP (2012)
 - 7,2 % der Erwerbstätigen (2011)

Nächtigungen im Fremdenverkehrsjahr pro Einwohner (Ø2002-2013)



Anmerkung:
Es wurden nur jene Gemeinden erfaßt
mit mind. 500 Nächtigungen

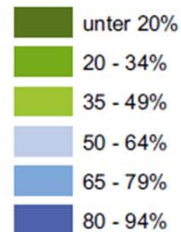


(Prettenthaler & Formayer 2011)

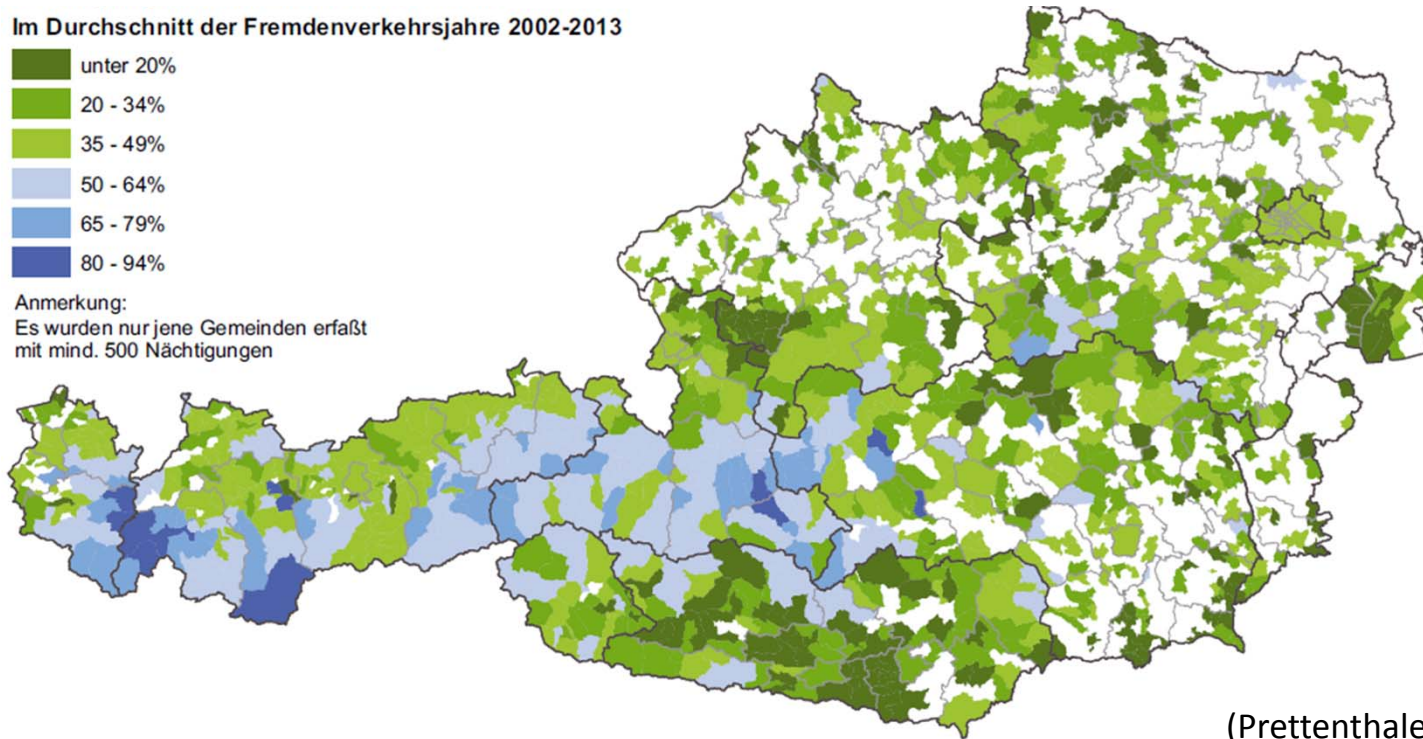
Saisonale Verteilung

- Sommer/Winter Nächtigungen österreichweit ausgeglichen
- Regional deutliche Unterschiede
- Wertschöpfung im Winter höher
 - Tagesausgaben Winter € 106, Sommer € 86 (2011/12)

Im Durchschnitt der Fremdenverkehrsjahre 2002-2013



Anmerkung:
Es wurden nur jene Gemeinden erfaßt
mit mind. 500 Nächtigungen



(Prettenthaler & Formayer 2011)

Dr. Robert Steiger

06.03.2015

Folie 4

Auswirkungen und Anpassung im Tourismus

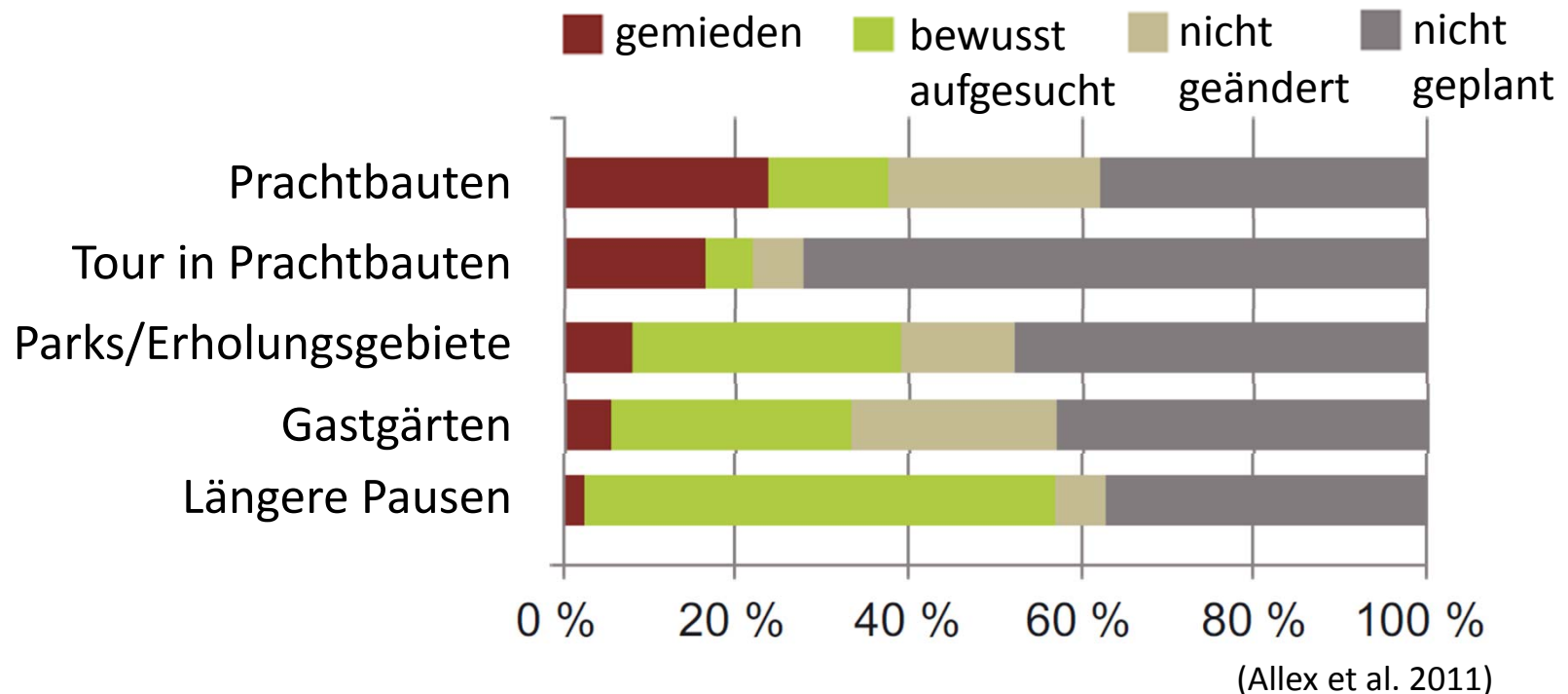
Dr. Robert Steiger

06.03.2015

Folie 5

Städtetourismus

- Generell eher wenig wetterabhängig
- Anpassung an steigende Zahl von Hitzetagen



Bade-/Erholungstourismus

- Stark wetterabhängig
- Potenziell positiv:
 - steigende Temperaturen
 - sinkende Niederschlagshäufigkeit
- Potenziell negativ:
 - Niedrigwasserstände
 - Donau
 - Seen (Zugang, Wassersport)



Alpiner Sommertourismus

- Moderat wetterabhängig
- Potenziell positiv:
 - Trockenere & wärmere Verhältnisse
 - Verlängerung der Saison
 - Wiederbelebung „Sommerfrische“
- Potenziell negativ:
 - sich veränderndes Landschaftsbild (Gletscher, Baumgrenze)
 - Zunahme Naturgefahren (Sicherheitsaspekt)

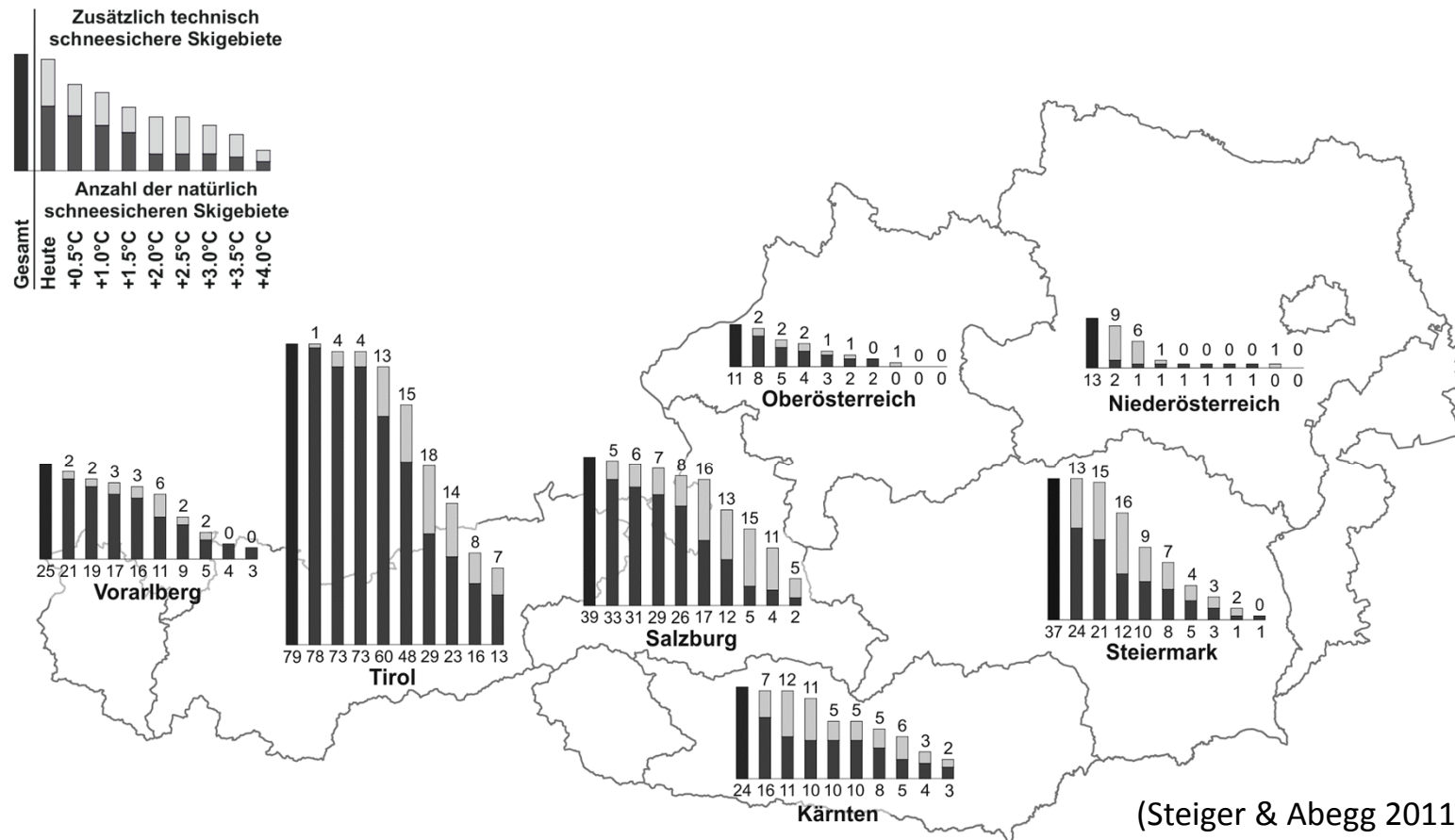


Wintertourismus

- sehr schneeabhängig
- Beschneigung ist auf ausreichend kalte Temperaturen angewiesen
- kurzfristig (bis 2025) kann Beschneigung Betriebsausfälle im Hochwinter verhindern
- mittelfristig (bis 2050) sind höhere Beschneiungsintensitäten und/oder Technologien nötig



Wintertourismus



Dr. Robert Steiger

06.03.2015

Folie 10

Wintertourismus

Schneesichere Skigebiete (100-Tage Regel)			
	+1°C	+2°C	+4°C
Österreich	81%	57%	18%
Salzburg	90%	79%	18%

- Bei +2°C ca. Verdoppelung des Beschneiungsbedarfs
- Reaktion Gäste?
 - Zahlungsbereitschaft?
 - Winterstimmung?

Klimaschutz im Tourismus

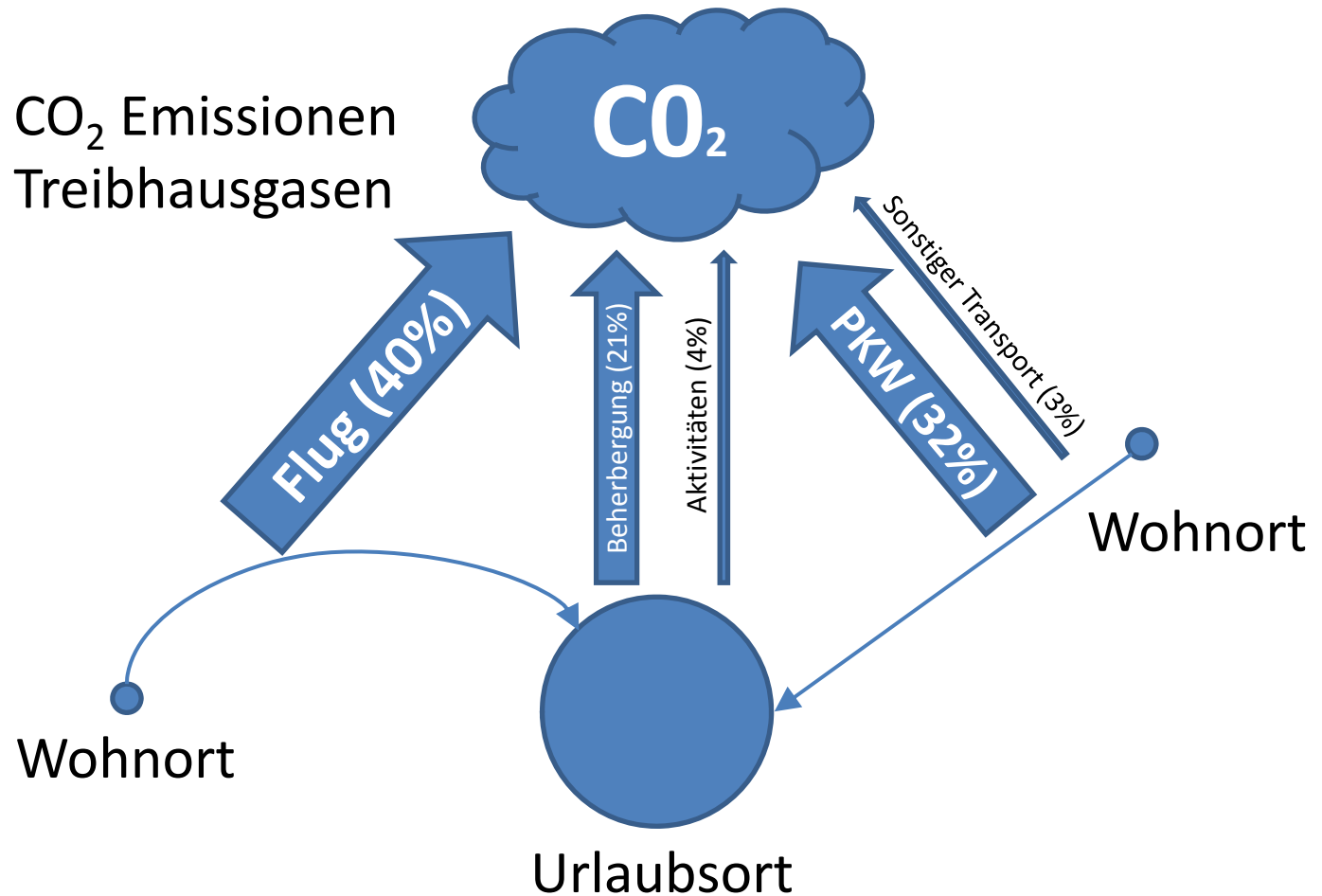
Dr. Robert Steiger

11.03.2015

Folie 12

Beitrag des Tourismus zum Klimawandel

- Global:
 - ca. 5 % an CO₂ Emissionen
 - ca. 9 % an Treibhausgasen



Beitrag des Tourismus zum Klimawandel

- Global:
 - ca. 5 % an CO₂ Emissionen
 - ca. 9 % an Treibhausgasen
- Österreich Wintertourismus:
 - Anteil an österr. CO₂ Emissionen 5,6 %
 - davon...
 - 58 % Beherbergung/Gastronomie
 - 38 % An-,Abreise, Zubringerverkehr
 - 4 % Skigebiet

Emissionsminderung im Tourismus

- Hauptvermeidungsstrategien:
 - Reduktion des Energieverbrauchs
 - Steigerung der Energieeffizienz
 - Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
- Hohes Einsparpotenzial:
 - Transport: 81 % der Urlauber reisen mit PKW an (WKO 2011)
 - Sanierung bei Beherbergungsbetrieben:
Energieeinsparung > 50% möglich (BMWFJ et al. 2011)
- Vorzeigeprojekte von Pionieren
 - Werfenweng, Talerbus, Boutique-Hotel Stadthalle Wien, Hotel Edelweiss Wagrain, Alpine Pearls

Fazit

